

## **Jodlerkonzert in der Heiliggeistkirche vom 07.09.2019 in Basel.**

Das 1. Frauen-Jodel-Chörli Basel organisierte am 07.09.2019 ein Kirchenkonzert in der Heiliggeistkirche in Basel mit den Trägervereinen vom 31. Eidgenössischen Jodlerfest 2020 in Basel. Die Trägervereine sind: JK Alphüttli Basel, JK Echo Basel, Stadtjodler Basel-Riehen, JK Farnsburg-Gelterkinden, 1. Frauen-Jodel-Chörli Basel und JK Muttenz. Zu Gast waren: Terzett Eva Bürgin-Bärtschi, Barbara Messerli und Claudia Steger; Duett Eva Bürgin und Claudia Steger; Alphorn: Astrid und Urs Gehrig von der Alphornvereinigung Nordwestschweiz; Urs Bloch von der Fahnschwingervereinigung Nordwestschweiz.

Um 19.30 Uhr eröffnete das 1. Frauen-Jodler-Chörli Basel unter der Leitung von Marianne Smug das Konzert in der voll besetzten Kirche mit dem Lied „Septämbermorge“ von Peter Künzi.

Die Präsidentin Monica Müller vom 1. Frauen-Jodler-Chörli begrüßte die zahlreichen Besucher. Besonderen Gruss geht an Thomas von Arx, OK-Vize-Präsident sowie an Silvia Meister, Präsidentin des NWSJV und Jacki Breitenmoser, Webmaster des NWSJV. Entschuldigt: OK-Präsident Carlo Conti und Dani Buser, Präsident vom Trägerverein. Es freut sie besonders, dass das Eidgenössische Jodlerfest nach 96 Jahren wieder in Basel zu Hause sein wird. Nach der Begrüssung durch Monica Müller wurde das Lied „Chirsiboum“ von Miriam Schafroth durch das 1. Frauen-Jodel-Chörli vorgetragen.

Marianne Smug, Dirigentin des 1. Frauen-Jodel-Chörli führte uns durchs Programm. Es freut sie, dass Thomas von Arx, OK-Vize Präsident anwesend ist. Ziel des Konzertes ist, die Menschen auf das Eidgenössische Jodlerfest im nächsten Jahr aufmerksam zu machen.

Als zweiten Vortrag durfte sie das Alphornduo Astrid und Urs Gehrig mit dem Stück „Rämisgütsch“ von Hans-Jürg Sommer und Urs Bloch als Fahnschwinger ansagen. Es lief sicher vielen Besuchern kalt über den Rücken beim Erleben der wunderschönen Alphornklänge. Urs Bloch schwang dazu die Fahne souverän und perfekt.

Mit Freude begrüßte Marianne Smug den JK Farnsburg-Gelterkinden unter der Leitung von Doris Hirsbrunner. Mit den zwei Liedern „Herbstmelodie“ von Miriam Schafroth und „Heimatärde“ von Hannes Fuhrer begeisterten sie die zahlreichen Gäste. Es war ein grosses Vergnügen, dem Klub zu zuhören. Der JK Farnsburg freut sich als Trägerverein am Eidgenössischen Jodlerfest mitwirken zu dürfen.

Als dritten Klub hiess Marianne Smug den JK Alphüttli Basel willkommen, der um neuen Nachwuchs kämpft - wie alle Stadtklubs in Basel. Mit dem „Rigichind“ von Robert Fellmann trugen sie uns ein sehr schönes, aber auch ein sehr schweres Lied vor. Das zweite Lied „Di alti Heimat“ von Hannes Furrer; ein sehr berührendes Lied. Der Klub steht unter der Leitung von Anni Egger.

Zum Abschluss des ersten Teils begrüßte Marianne Smug das Terzett Eva Bürgin, Barbara Messerli und Claudia Steger mit der musikalischen Begleitung von Lorenz Oberli; alle drei Jodlerinnen singen im JK Muttenz. Mit dem Lied „Das git Muet“ von Ursula Ming-Reber schlossen sie den ersten Teil des Konzertes ab.

Den zweiten Teil eröffnete der JK Echo Basel, der unter der Leitung von Elsi Huber steht, mit den Liedern „Mach ds beschte drus“ von Ueli Zahnd und dem „Fliebliemli“ von Emil Wallimann.

Marianne Smug informierte neben den Ansagen immer wieder über das bevorstehende eidgenössische Jodlerfest: es werden zwölf Vortragslokale genutzt werden können; bei den meisten

handelt es sich um Kirchen, die sehr zentral liegen. So auch das Lokal für die Fahneschwinger in der Barfüsserkirche.

Das Duett Claudia Steger und Eva Bürgin begeisterte die Besucher mit dem Lied „Für di“ von Miriam Schafroth.

Alphornbläser Urs Gehrig und Fahneschwinger Urs Bloch demonstrierten auf hohem Niveau ihr Können mit dem Stück „s`isch Zyt“ von Hans-Jürg Sommer.

Die Stadt Jodler Basel-Riehen, unter der Leitung von Heidi Langenegger, trugen uns den Naturjutz „Standfluh Jutz“ von Klaus Rubin vor; anschliessend verabschiedeten sie sich mit dem Lied „Bärgwanderig“ von Ueli Moor.

Marianne Smug durfte nun den JK Muttenz ansagen, der unter der Leitung von Ursula Brunner steht. Mit den beeindruckenden Liedern „Wulche“ von Jürg Röthlisberger und „Heuet“ von Max Lienert schlossen sie den zweiten Teil des Konzerts ab.

Marianne Smug dankte allen Mitwirkenden und Helfern, die ihren Beitrag zum Gelingen dieses Konzerts geleistet hatten. Ein besonderer Dank an das 1. Frauen-Jodel-Chörli Basel, die diese Veranstaltung auf die Beine gestellt hatten. Es war ein wunderschönes Konzert, das bei vielen Besuchern in bester Erinnerung bleiben wird.

Mit der „Hymne des Eidgenössischen Jodlerfestes“, textlich geändert von Marianne Smug unter Verwendung der Melodie des „Basler Lied“, gesungen vom Gesamtchor, ging das abwechslungsreiche und eindrucksvolle Konzert zu Ende.

Peter Studer, Berichterstatter NWSJV